

Jahresbericht des Bundesverbands eMobility-Austria

2023



Notizen

INHALTSVERZEICHNIS

Rückblick 2023	Seite 3
BVe Members Corner	Seite 4
1. Mobilitätsdialog Wien	Seite 5
1. Mobilitätsdialog Graz	Seite 8
1. Mobilitätsdialog Tirol	Seite 10
BVe Marktplatz	Seite 12
BVe Zukunftsdialog	Seite 13
BVe Technik Circle	Seite 14
E3+ 2023	Seite 16
2. Mobilitätsdialog Wien	Seite 19
eMOKON 2023	Seite 20
3. Mobilitätsdialog Wien	Seite 23
ATTC & BVe	Seite 25
2. Mobilitätsdialog Tirol	Seite 26
4. Mobilitätsdialog Wien	Seite 27
Mobilitätskonferenz Tirol	Seite 28
Vorschau 2024	Seite 29

Rückblick 2023

Liebe Mitglieder und Freund:innen des BVe!

Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr 2023!

Für den BVe den Rückblick zu schreiben, ist für mich jedes Jahr eine besondere Freude. Wenn auch die Jahre der Covid-Krise für uns alle eine gewaltige Herausforderung waren und Veranstaltungen und Konferenzen, wenn überhaupt nur unter strengen Auflagen durchgeführt werden konnten, ist 2023 wieder das erste Jahr, welches ohne Sorge und Angst für persönliche Vernetzung und Zusammenkommen genutzt werden konnte. Und bei allen Veranstaltungen des BVe war das gewaltig spürbar. Egal ob Ausstellende, Vortragende oder Gäste, der BVe konnte mit seinen Veranstaltungen neue Besucherrekorde einfahren und überall war das freundliche „Miteinander“ mehr als deutlich zu spüren!

Aber der Reihe nach; eine gelungene Generalversammlung, zu Gast bei Phönix Contact, eröffnete das offizielle Verbandsjahr. Nebenher hat diese Gastveranstaltung auch gezeigt, dass wir den BVe stärker in die Regionen, zu unseren Mitgliedern tragen wollen. Was heuer mit der Generalversammlung bei KEBA in Linz seine Fortführung findet.

Mit 9 Mobilitätsdialogen und Besucherzahlen, die bei einzelnen Veranstaltungen die 100 Gäste überstiegen, konnte 2023 ein volles Programm an aktuellen Themen, Vortragenden und Expert:innen auf den Podiumsdiskussionen ausgespielt werden. Jeder einzelne Mobilitätsdialog griff dabei wieder tief in die Bedürfnisse und die Needs der eMobility. Möglich machte diesen Zulauf die konsequente und sehr erfolgreiche Kooperation mit den Landeskammern und mit dem Klima & Energie Fonds.

Die Konferenzen des BVe stellten 2023 ein weiteres Highlight dar. Erstmals konnte eine Fachkonferenz über

zwei Tage in Innsbruck durchgeführt werden und regional und nationale Kompetenz, Expertise im Westen gepoolt werden. Ein wichtiger Meilenstein für die eMobility und den BVe.

Mit der eMOKON konnte 2023 ein neuer Besucherrekord aufgestellt werden. Ebenso ein Ausstellerrekord und eine unglaubliche Anzahl an eFahrzeugen vor Ort konnten restlos überzeugen. Fuhrpark und Flotte ohne eMOKON – nicht mehr vorstellbar.

Und natürlich freuen wir uns über 13 neue Mitglieder, welche den BVe 2023 bereicherten.

Last, but not least ist es uns eine Ehre und eine große Freude ein neues Vorstandsmitglied vorstellen zu dürfen; mit Gerald Stiepan haben wir nicht nur fachlich eine tolle Verstärkung im Vorstand bekommen, auch was Dynamik, Umsetzungsorientierung und seine menschlichen Qualitäten betrifft, ist er eine wunderbare Bereicherung für den Verband.

Immer gegen Ende des Rückblicks darf ich auch DANKE sagen! Danke an all die vielen Vortragenden und Expert:innen auf unseren Podiumsdiskussionen, Danke an alle Kooperationspartner und Unterstützer, und im Besonderen an unser Frau DI Barbara Kienmayer, welche immer mit enormer Geduld und Freundlichkeit innerhalb und außerhalb des Verbands alle Fäden in der Hand hat. Das ist der BVe – und so geht eMobility!

Helmut-Klaus Schimany, MAS, MSc
Für den Vorstand des BVe



BVe Members Corner: Der BVe aus Sicht der Mitglieder



Ing. Peter Lengauer, BSc.

IonCycle
www.ioncycle.at
Eigentümer
Mitglied des BVe

Die Elektromobilität wird oftmals kritisiert, gar nicht so umweltfreundlich zu sein, wie vermittelt wird. Dabei spielt die Antriebsbatterie eine zentrale Rolle. Für deren Herstellung ist ein hoher Energieeinsatz und die Verwendung wertvoller Rohstoffe notwendig. Auch scheint die Entsorgung von alten bzw. defekten Batterien ein noch nicht vollständig gelöstes Problem darzustellen.

Nicht zuletzt durch Anregungen aus dem Bundesverband E-Mobility-Austria (BVe) hat sich IonCycle zum Ziel gesetzt, den Lebenszyklus von Fahrzeug-Batterien möglichst zu verlängern. Damit werden wertvolle Ressourcen gespart und Argumente gegen die Elektromobilität entkräftet. Einerseits verlängern wir die Erstnutzung durch Diagnose und Instandsetzung von Batteriesystemen von E-Bikes, E-Motorrädern und E-Autos nach Ende der Herstellergarantie. Andererseits bieten wir Möglichkeiten, gebrauchte Batterien für stationäre Energiespeicher wiederzuverwenden.

Der Bundesverband E-Mobility-Austria (BVe) bietet eine ausgezeichnete Plattform für einen aktiven Austausch zwischen Interessensgruppen aus Politik, Verwaltung, Herstellern, Handel und Fuhrparkverwaltern. Regelmäßige Veranstaltungen mit hochkarätigen Präsentations- und Diskussionsteilnehmern gewähren interessante Einblicke in das Spannungsfeld der Elektromobilität. Dabei profitieren die Mitglieder vom fachlichen Wissenstransfer und den ausgezeichneten Vernetzungsmöglichkeiten.

Vielen Dank für die professionelle Betreuung. Ich freue mich auf die kommenden Veranstaltungen.



Oliver Dzijan

Kostad Steuerungs- und Bau GmbH
www.kostad.at
Geschäftsführer
Mitglied des BVe

Kostad, seit 2009 Experte in der Entwicklung und Produktion von Ladestationen, ist ein Pionier in der Elektromobilität. Unsere langjährige Erfahrung und unser tiefgreifendes Know-how in der Branche machen uns dabei zu einem wichtigen Gestaltungsfaktor für die Zukunft der Elektromobilität. Die Mitgliedschaft im BVe ermöglicht es uns, nicht nur aktiv an den Gesprächsbasen und Mobilitätsdialogen teilzunehmen, sondern auch unser Fachwissen und unsere Erfahrungen in den Verband einzubringen.

Wir verstehen uns nicht nur als Anbieter von Ladestationen, sondern als Partner, der Leistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Elektromobilität bietet. Von der Entwicklung innovativer Ladelösungen über die Produktion bis hin zur Integration in bestehende Infrastrukturen. Kostad hat sich nicht nur einen Namen als erfahrener Produzent von Ladestationen gemacht, sondern verfolgt eine umfassende Vision für nachhaltige Mobilität. Und für Visionen braucht es die richtigen Partner an der Seite. Konferenzen wie die vom BVe organisierten Veranstaltungen bieten eine einzigartige Plattform, um über branchenübergreifende Herausforderungen und Chancen zu diskutieren. Dabei ist es für uns von großer Bedeutung, nicht nur die Perspektive unseres Unternehmens, sondern auch die breitere Sicht des BVe und seiner Mitglieder zu verstehen.

Wir sind stolz darauf, ein Teil dieses Netzwerks zu sein und freuen uns auf weitere gemeinsame Projekte und Entwicklungen im Sinne einer zukunftsorientierten Mobilität.



1. BVe Mobilitätsdialog Wien 2023

21.03.2023

"THG-Prämie - eMobility lohnt sich!"

Mit der Kraftstoffverordnung vom 13. Dezember 2022 und der Inkraftsetzung mit Jänner 2023 wurde ein bedeutender Schritt zur Förderung der eMobilität und des Ausbaus von Ladeinfrastruktur eingeleitet. Die THG-Prämie steht seit Anfang 2023 jedem zu, der den Treibhausgasausstoß in Österreich reduziert, indem er sich nicht für einen Verbrenner, sondern für ein Elektroauto entscheidet, oder/und für die Errichtung von Ladeinfrastruktur. Die Prämie gibt's für jedes Jahr aufs Neue. Die Eigentümer von Elektrofahrzeugen, Flottenbetreiber, die Betreiber öffentlicher Ladenetze, aber auch private Nutzende, können die CO₂-Einsparung zertifizieren und an die quotenpflichtigen Firmen direkt, oder über Vermittler verkaufen.



A. Faast, E. Gstettner, A. Mutter, C. Dyczek, P. Eisenkolb

Die Erwartungshaltung an den Mobilitätsdialog war groß, und trotz knapper Terminversendung und neuem Ort im „IMPACT HUB“ im 7. Bezirk, durften wir in kürzester Zeit fast 60 Anmeldungen registrieren. Auch die Zusammenstellung des Podiums repräsentierte Interessensvertretung, Importeur, „Quotensammler“, Expert:innen und Mobilitätsdienstleister. Und ebenso wie es die Anmeldungen vermuten ließen, sparte auch die Podiumsdiskussion nicht mit klaren Worten und Erwartungshaltungen. Die THG-Prämie wird den Ausbau von Ladeinfrastruktur wesentlich unterstützen! Ob Ladestellenbetreiber, ebenso wie beispielhafte Mobilitätsdienstleister diese „Einnahme“ in den Ausbau



oder die Um- und Aufrüstung ihrer Ladeinfrastruktur stecken, werden wir in den nächsten Monaten beobachten dürfen. Also wie auch immer, die ePrämie sollte entweder über günstigere Tarife oder ein leistungsfähigeres Ladenetz den Endkunden erreichen.

An diesem Abend wurde unseren Gästen durch den Impulsvortrag von Helmut-Klaus Schimany (Vorstandsvorsitzender des BVe) und die Diskussion des Podiums nicht nur die Rahmenbedingungen und der prozessuale Ablauf präsentiert, auch Verbesserungen wurden angesprochen. Unverständnis herrschte im eher „eigenen“ nationalen Zugang zur Abwicklung, gleichwohl in Deutschland sich ein einfach zu bedienender Prozess schon gut etabliert hat. Möglicherweise ist ein „rüberschauen“ zum Nachbarn, eine Evaluierung der dortig gemachten Erfahrungen, doch manchmal sinnvoll.



Was am Ende des Abends „übrig“ blieb: Man könnte noch eine Stunde über Details und Nutzungsmöglichkeiten reden. Vieles, des am Podium gesprochenen, wurde sehr intensiv beim anschließenden Come Together vertieft. Unser Dank geht an die Podiumsexpert:innen **Andrea**



Helmut-Klaus Schimany, MAS, MSc
Vorstandsvorsitzender des BVe-Austria

Eine moderierte Veranstaltung in Kooperation mit der
Wirtschaftskammer Wien

Faast (WKW), **Erich Gstettner** (Hyundai), **Christian Dyczek** (epuls), **Peter Eisenkolb** (CMC) und **Andreas Mutter** (Instadrive) & die Gäste, welche diesen großartigen Expert:innenabend erst möglich gemacht haben! So darf eMobility und BVe!

Link zur Aufzeichnung auf Youtube

https://youtu.be/-OZfMoAZzLI?si=ExMIhQKRYJoABw_m



Unterstützt durch:



Projektvorstellung unserer Mitglieder:

Zukunftsfähiger und benutzerfreundlicher Bezahlvorgang

Der weltgrößte Ladepark setzt auf Hectronic

Der weltgrößte Ladepark steht jetzt auf der Schwäbischen Alb: Im Oktober 2023 sind 259 überdachte Ladepunkte für Elektroautos auf dem Park-and-Ride-Platz des ICE-Bahnhofs Merklingen in Betrieb gegangen. Erstmals wurde eine eichrechtskonforme Lade- und Abrechnungslösung umgesetzt, die auch den Anforderungen der kommenden Ladesäulenverordnung entspricht.



P. Nemeth

Beim Lade-Setup setzte der Betreiber der Alb-Elektrizitätswerk Geislingen-Steige auf ein zukunftsfähiges und nutzerfreundliches Konzept, das nicht nur den aktuellen, sondern auch den kommenden regulatorischen Anforderungen Rechnung trägt. Eine eichrechtskonforme Messung und

exakte Abrechnung des verbrauchten elektrischen Stroms in Kilowattstunden war deshalb Pflicht.

Bezahlt werden kann in Merklingen nicht nur mit den gängigen Roaming-Karten oder Apps, bei denen Nutzer individuelle Stromladetarife mit E-Mobilitätsanbietern abschließen. Auch die gängigen Zahlungsmittel girocard, Debit- und Kreditkarten sowie Apple Pay und Google Wallet werden angeboten. Der Ladepark greift hier im Sinne der Nutzer kommenden Regulierungen vor: Allerdings müssen ab Sommer 2024 alle neuen öffentlichen Ladesäulen die Zahlung mit gängigen Zahlungsmitteln wie Kredit- und Debitkarten ermöglichen.

Ermöglicht wird das umfangreiche Bezahlangebot durch Hectronic. Das Bezahlterminal HecPay bietet neben einem hürdenlosen Bezahlssystem eine flexible Integration in bestehende Ladeinfrastrukturen sowie eine hohe Kompatibilität mit Ladesäulen. Offene Schnittstellen ermöglichen zudem eine einfache Anbindung an Backend-Systeme.

Kontakt:

Peter Nemeth

+43 (660) 979 21 75

E-Mail: peter.nemeth@hectronic.at

www.hectronic.at



TANKE ENERGIE*



POWER SOLUTIONS : INSTALLATION VON LADELÖSUNGEN

Mobilize Power Solutions* bietet maßgeschneiderte Ladelösungen für Privatkunden und Unternehmen an: von der Installation der Ladelösung bis hin zur Wartung.



mobilize-power-solutions.at

MOBILIZE
BEYOND AUTOMOTIVE

*Mobilize Power Solutions, driven by ELTO DACH GmbH, Gasstraße 18, D-22761 Hamburg, Tel: +49 40 7529014 0, E-Mail: info@mobilize-ps.at



1. BVe Mobilitätsdialog BVe-Süd 2023

19.04.2023

„Batterie und H2- Brennstoffzellen“
„Schlüsseltechnologien für die
Mobilitäts- & Energiewende“

Am 19.04.2023 fand an der TU Graz in der Inffeldgasse 13 der erste Mobilitätsdialog des Bundesverbands eMobility Austria (BVe) in Kooperation mit der TU Graz statt. Die beiden aktuellen, großen F&E- Projekte „**SafeLIB_** – Safety Aspects of Lithium-Based Traction Batteries including the Qualification for Second Life Applications“ (<https://www.tugraz.at/projekte/safelib/home>) und „**FC4HD** – „Heavy-duty fuel cell road demonstrator““ (<https://www.wiva.at/project/fc4hd/>) dienten als Basis für diese Veranstaltung.



A. Witzany

Moderiert von Astrid Witzany, MSc, wurde nach der Begrüßung durch den Vizerektor der TU Graz, Horst Bischof, und den Vorstandsvorsitzenden des BVe Austria, Helmut-Klaus Schimany der 1. Veranstaltungsblock eröffnet.



Session A: „Li- Ionen Batterie – SafeLIB“ – Christian Ellersdorfer | Vehicle Safety Institute VSI

Im Vortrag wurden Strategien zur Sicherheit des Einsatzes von Batterien über den gesamten Lifecycle präsentiert, sowohl im 1st Life der Batterie im Fahrzeug als auch bei der Weiterverwendung der Batterie im sogenannten

2nd Life. Kurz- Pitches über aktuelle datengetriebene Entwicklungsmethoden in der Batteriesicherheit (Alexander Schmid, VSI), den Einfluss des Batteriealters bei Unfällen und der Veränderung der Batterie durch mechanische oder thermische Einflüsse (Syed Muhammad Abbas) sowie die meistversprechenden Anwendungen von Batterien im 2nd Life (Emanuele Michelini) vervollständigten den ersten Block der Veranstaltung.

Session B: „Brennstoffzellen und alternative Antriebe“ – Felix Bayer | AVL

Ein spannender Vortrag über den aktuellen Entwicklungsstand bei Wasserstoff- LKW von Felix Bayer, AVL, läutete den zweiten Block des Abends ein. Technische Lösungen für den höchsteffizienten Einsatz von Brennstoffzellen im Schwerlastkraftwagen mit höchstmöglichem Wirkungsgrad wurden in der Entwicklung berücksichtigt und an diesem Abend präsentiert.

Rainer Puchleitner, Magna, informierte im nachfolgenden Vortrag über die Herausforderungen an Speichermöglichkeiten für Wasserstoff, insbesondere für Schwerlastkraftwagen. Den Abschluss des zweiten Blocks bildete der Vortrag von Armin Humer, DB Schenker, der



über den operativen Einsatz von alternativ betriebenen Lieferfahrzeugen (Van bis LKW N3) im operativen Tagesgeschäft (Disposition unter Berücksichtigung von Reichweiten, etc.) berichtete.

Anschließend an die beiden Vortragsblöcke startete die Podiumsdiskussion inkl. Publikumsfragen. Zusätzlich zu den Vortragenden nahmen **Rafael Krammer** von Vogl & Co, **Jörg Moser** vom VSI Graz, **Daniela Müller-Mezin** (Müllex und Jerich Trans), **Patrick Pertl** vom HyCentA und **Harald Sehrsön**, Fil Maschinenbau auf der Bühne Platz. Spannende Fragen, in deren Beantwortung die Stärken von rein elektrisch betriebenen oder Brennstoffzellen-Fahrzeugen entsprechend herausgehoben wurden, führten zu interessanten und teilweise hitzigen Diskussionen. Letztendlich lässt sich als Conclusio der

gesamten Diskussion Folgendes festhalten: Es werden ALLE Antriebstechnologien unter Berücksichtigung des geplanten Einsatzbereichs in Zukunft Verwendung finden. Es gibt kein „Entweder oder“, es kann nur ein „Sowohl als auch“ geben.

Als Schlusspunkt der Veranstaltung bestand die Möglichkeit der Teilnahme an Besichtigungstouren, einerseits durch das Battery Safety Center, andererseits durch das Wasserstoffprüfzentrum HyCentA. Zum gemeinsamen Netzwerken und um die Freude an einem inhaltlichen und pointierten Austausch aller Mitwirkenden und Gäste zu erhöhen, gab es nach der Podiumsdiskussion noch beste kulinarische Versorgung. Alles in allem war es ein erfolgreicher Mobilitätsdialog, der wieder einmal gezeigt hat, wie wichtig Netzwerke und Kooperationen sind!



Für die Organisation: Werner Rom, BVe



Link zur Nachlese

<https://www.bve.or.at/1-mobilitätsdialog-süd-2023>

Unterstützt durch:



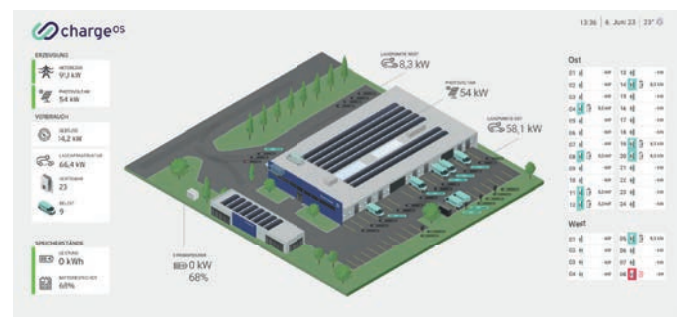
Projektvorstellung unserer Mitglieder:

G'scheit laden mit chargeOS

chargeOS bietet vollständige Kontrolle über Ihre Ladeinfrastruktur. Ladestationen, Fahrzeuge, Benutzer, Karten sowie Abrechnungen der Ladekosten am Firmen- oder Wohnort der Mitarbeiter. THG-Prämien lassen sich mühelos über einen Datenexport aus der Benutzeroberfläche abwickeln. Die Größe der Ladeinfrastruktur spielt dabei keine Rolle – dank der Skalierbarkeit von chargeOS können sowohl einzelne Ladestationen als auch unterschiedliche Ladeparks zentral verwaltet werden. chargeOS ist zudem hardwareunabhängig, wodurch Ladestationen

verschiedener Hersteller problemlos zu einem System integriert werden können. Diese Offenheit ermöglicht auch die Integration von Energiemanagement-Prozessen gemäß ISO50001. chargeOS bietet außerdem alle wichtigen, energiebezogenen Funktionen wie Lastmanagement, PV-Überschussladen, Integration mit Speichersystemen sowie Anbindung an den Spotmarkt.

Kontakt:
 Michel Wurmitzer
 office@reisenbauer.solutions
 +43 1 276 2698
 www.reisenbauer.solutions





1. BVe Mobilitätsdialog Tirol 2023

17.05.2023

"Nachhaltige Mobilität in der Praxis 2023" - Im Frühsommer startet die diesjährige Ausschreibung

Im Frühsommer startete die diesjährige Ausschreibung „Nachhaltige Mobilität in der Praxis 2023“. In Kooperation mit dem Klima & Energiefonds und unter dem Titel Vernetzung & Mobilitätsdialog veranstaltete der BVe West zu diesem Thema den 1. Mobilitätsdialog in den Räumlichkeiten der Villa Blanka in Innsbruck.

Nach der Programmvorstellung „Nachhaltige Mobilität in der Praxis 2023“ durch **Heinz Buschmann** (KLI.EN) und



F. Daetz, J. Leutgöb, M. Meiler, R. Krutak, G. Windisch

Wolfgang Löffler (KPC) wurden 4 Best Practice Lösungen präsentiert, die in der vergangenen Förderperiode durch den Klimafonds in der Umsetzung ihrer nachhaltigen Mobilitätsmaßnahmen unterstützt wurden.

Unter der Moderation von Vorstand Gerald Windisch diskutierten **Robin Krutak** (BMK, Abt. Mobilitätswende & Aktive Mobilität), **Franziska Daetz** (VVT, Projektleitung Regio Flink), **Johanna Leutgöb** (Initiative gemeinsam Bauen & Wohnen) und **Markus Mailer** (UNI Innsbruck, Institut für Infrastruktur – Arbeitsbereich intelligente Verkehrssysteme) zum Themenbereich „Herausforderungen von nachhaltiger Mobilität im Urbanen Raum vs. Ländlichem Raum“.

Dabei ging es vor allem um die proaktive Gesprächsführung mit Sicht auf rurale Aspekte, da Mobilität im städtischen Bereich

derzeit keine besondere Herausforderung, zumindest im Nutzungsverhalten der Mobilitäts-Anwender, darstellt. In einer aktuellen Darstellung des ÖAMTC müssen viele Wege in ländlichen Gebieten auf Grund ihrer Entfernungen und auf Grund der Topografien noch mit dem eigenen PKW zurückgelegt werden.

Robin Krutak ging in seinen Statements auf das Potential des öffentlichen Verkehrs und dessen Ausbau im ländlichen Raum ein. Gleichzeitig setzte er die Förderungen des Bundes im Ausbau der Aktiven Mobilität und im Betrieblichen Mobilitätsmanagement in den Fokus. Franziska Daetz berichtete als Projektleiterin von Regio Flink über großartige Fortschritte. Regio Flink ist ein an das Volkswagen Projekt „MOIA“ (Hamburg und Berlin) angelehntes Mikro-ÖV Projekt in Wattens in Tirol. Digitalisierte Mobilität dient hier dazu, dass Fahrzeuge und Mobilitätssuchende zusammenfinden, um Verkehr bestmöglich zu reduzieren. Daetz berichtete von Doe´s & Dont´s und entfachte damit eine rege Diskussion im Saal. Das Thema Mikro-ÖV und zugehörige emissionsfreie Fahrzeuge scheint der Bedürfnislage von Regionen sehr nahe zu kommen. Markus Mailer wusste einiges über sichtbare, intelligente Verkehrssysteme im



ländlichen Raum zu berichten. Als Begleiter zahlreicher Projekte, vor allem in ländlichen Tourismus Destinationen gibt es für ihn schon zahlreiche Möglichkeiten, nachhaltige Mobilität im ländlichen Raum zu betreiben. Dabei ist für ihn die Berücksichtigung von Besuchern gleichzusetzen mit heimischen Mobilitätsnutzern. Es soll und darf niemand in der Ausübung seines Mobilitätsbedürfnisses benachteiligt sein.



Johanna Leutgöb berichtete als Experte für integrative Mobilität über ihre Erfahrungen von Mobilitätsverhalten in selbstorganisierten,

gemeinschaftlichen Wohnprojekten. Dabei finden sich Menschen, die gemeinsam in Mehrparteienhäusern wohnen, um ihre Mobilität beispielsweise im Rahmen von Car-Sharing Möglichkeiten zu bedienen. Hier machte sie die Erfahrung, dass vor allem die Auslastung dieser Fahrzeuge höher als die der Fahrzeuge im reinen Privatbesitz war. Leutgöb möchte eine neue Dimension in die Mobilitätsfrage einbringen, nämlich den Aspekt: die verkehrliche Erschließung eines Gebiets durch Mobilität ist ein wichtiges Kriterium als Standortfaktor – sowohl für Wohn- als auch für Gewerbegebiete.

Im Rahmen einer Netzwerkjaure wurden die Themen im Anschluss noch breit diskutiert.



Gerald Windisch
Vorstand des BVe-Austria

Eine moderierte Veranstaltung in Kooperation mit dem Klima- und Energiefonds



Link zur Nachlese

<https://www.bve.or.at/1-mobilitaetsdialog-tirol-2023>

Unterstützt durch:



Förderung zum Umbau der Wiener Taxiflotte

7 Mio. Euro für e-Taxis bis Ende 2024

Seit 1. Jänner 2023 können Taxiunternehmer:innen bei der Neuanschaffung eines e-Taxis bis zu 10.000€ an Förderungen pro e-Fahrzeug beantragen.

Damit unterstützt die Stadt Wien und Wirtschaftskammer Wien die Wiener Unternehmer:innen bei der Erreichung der europäischen und nationalen CO2 Einsparungsziele. Nur mit der Bündelung aller Kräfte kann die Mobilitätswende gelingen.

Die Antragstellung der Förderung ist unbürokratisch und kann bequem unter wko.at/wien/etaxi online beantragt werden.



Onlineratgeber eMobility der Wirtschaftskammer Wien

Die Erreichung der Klimaziele und die Unterstützung der Wiener Unternehmer:innen bei der Umstellung auf umweltfreundliche Fahrzeuge ist der Wirtschaftskammer Wien ein großes Anliegen.

Um den Prozess der Fahrzeugumstellung auf E-Mobilität zu begleiten, braucht es folgende Informationen:

- zur Ladeinfrastruktur,
- zu den Förderungen,
- über den Energiebedarf,
- zum Ausleihen von Fahrzeugtrackern zur Fahrprofilanalyse bis hin
- zu einer Übersicht an verfügbaren E-Fahrzeugen.

Wesentlich ist aber auch wo Sie in Zukunft laden werden. Dabei ist die Kooperation mit der Wiener Garagenwirtschaft und Wien Energie ein wichtiger Bestandteil für das künftige Angebot. Ratgeber gleich ausprobieren unter ratgeber.wko.at/emobilitaet.



BVe Marktplatz Memberformat des BVe

Kooperation & Vernetzung

Gemeinsam mehr beWIRken!

Mit der Veranstaltungsreihe BVe Marktplatz Mobilität & Innovation ist es auch 2023 gelungen, das Netzwerk der BVe-Mitglieder maßgeblich zu erweitern, österreichweite und internationale Kooperationen sowie mehrere F&E- und Umsetzungs-Projekte zu starten.



Auch 2024 bündeln wir wieder unsere Kräfte! Auf der Agenda stehen strategisch wichtige Themen, wie der „Netzausbau“ und „bidirektionales Laden“. Im April findet der zweite internationale Marktplatz zum Austausch mit den BVe-Schwesterverbänden eMobilität Deutschland und

Swiss eMobility statt, um auch international Synergien und Präsenz für unsere Mitglieder zu schaffen!



T.Weber, HK.Schimany, M.Groher, R.Krispin

Unser Dank gilt allen Teilnehmer:innen, die den Marktplatz besuchten und den Vortragenden, denen der direkte Kontakt zu unseren Members wichtig war.



Kontakt:

DI (FH) Tanja Weber
M: tanja.weber@fruehrot.at
T: +43 699 11220461
www.fruehrot.at

Unterstützt durch:

 **Bundesministerium**
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie



BVe Zukunftsdialog Memberformat des BVe

Zukunft gestalten

Zukunft entsteht aus den Antworten, die wir heute geben

Neue Geschäftsmodelle der E-Mobilität standen im Zentrum der Zukunftsdialoge 2023:

Felix Zwick vom **VW-Konzern** zeigte uns am Beispiel **MOIA**, wie automatisierte E-Mobilität den motorisierten Individualverkehr in Städten revolutionieren kann.

Ein Ergebnis der Diskussion war, dass wir uns im Herbst 2024 den aktuellen Stand der Umsetzung live in Hamburg ansehen werden.



Martin Nemeč und **Stefan Humenberger** gaben uns in der zweiten Veranstaltung (nachgeholt im Jänner 2024) einen Überblick, wie die **ASFINAG** ihre **Infrastruktur mit**

Hilfe von E-Mobilität und Multimodaler Mobilität für neue Nutzungsformen erschließen will. Von der Vorbereitung eines Schnellbusverkehrs über die Errichtung von Hochleistungs-E-Ladeanlagen für LKW und PKW bis zur großflächigen Ökostrom-Produktion reichten die Beispiele.

Für heuer sind drei Zukunftsdialoge geplant:

- Am 18.04.2024 werden wir uns bei Erich Gstettner im Fisker Center Wien Simmering mit den Herausforderungen beschäftigen, die die E-Mobilität an den Autohandel stellt.
- Im Herbst 2024 wird die digitale Integration der Mobilität im Zentrum stehen und am Beispiel von 2 aktuellen österreichweiten Projekten diskutiert werden.
- Ebenfalls in der zweiten Jahreshälfte 2024 beleuchten wir die Rätsel im individuellen Mobilitätsverhalten und wie seine Veränderung in Richtung umweltfreundlicher (e) Mobilität unterstützt werden kann.



Kontakt:

Mag. Walter Slupetzky

M: walter.slupetzky@bve.or.at



BVe Technik Circle Memberformat des BVe

Technik, Richtlinien, Standards

Gemeinsam erarbeiten und gestalten!

Ladetechnik, Normen, Richtlinien und Standards sind immer ein zentraler Themenbereich der eMobility. Und auch im BVe – bzw. innerhalb der Mitglieder – schaffen neue Normen oder Richtlinien immer heftige Diskussionen.

Einerseits gilt es die eMobility durch diese neuen Anforderungen nicht „künstlich“ teurer zu machen, andererseits geht es bei Ladestellen um Investitionsgüter, welche eine Abschreibungszeit haben. Und genau diese Abschreibungszeit bzw. Nutzungsdauer einer Anlage kann rasch durch neue Normen oder Richtlinien in Frage gestellt werden.

Die Eichrechtsverordnung lieferte ein Beispiel, vor welchen Herausforderungen Anlagenbetreiber stehen, wenn im schlechtesten Fall die bestehende Anlage nicht nachgerüstet werden kann. Da wird dann mal rasch richtig Geld verbrannt. Daher steht neben der technischen Sicherheit auch die Investitionssicherheit bei Anlagen im Mittelpunkt.

Der BVe hat bei neuen Richtlinien die Möglichkeit, rechtzeitig mittels einer fundierten Stellungnahme darauf

einzuwirken und im oben genannten Sinne zu intervenieren.

Um diese Aufgabe auch im notwendigen Umfang zu koordinieren, wurde 2023 im BVe das Memberformat „Technik Circle“ installiert.



S.Reisenbauer, M.Münzberger,G.Pürstl

Der „TC“ hat die Aufgabe, die betroffenen / interessierten Mitglieder bei Fragestellungen zu diesem Themenbereich einzuladen und allfällige Stellungnahmen zu

koordinieren. Mit der Leitung und Koordination wurde unser Vorstandskollege **Manfred Münzberger** betraut. Er steht seit Beginn der eMobility in Österreich ganz vorne, wenn es um Ladeinfrastruktur & Technik geht und wir freuen uns, mit diesem Schritt ein neues wichtiges Member-Service anbieten zu können.

BVe – so geht eMobility!



Kontakt:

Ing. Manfred Münzberger, MSc
M: manfred.muenzberger@bve.or.at

Partnerschaften:

Aus- und Weiterbildung im Bereich Elektromobilität



E-Mob-Train – das Erfolgsformat

Bedingt durch den breiten Einsatz der Elektromobilität steigt der Bedarf an Personen, die mit dem Themenfeld in all seinen Facetten vertraut sind. **Unser Lehrgang E-Mob-Train setzt genau hier an!**

E-Mob-Train ist ein berufsbegleitender E-Learning-Kurs in 5 frei kombinierbaren Modulen, der flexibles, zeit- und ortsunabhängiges Lernen ermöglicht. Ergänzt wird der Online-Kurs durch vertiefende Präsenztage mit E-Mobilitätsexpert:innen.

Seit 2014 haben rund 550 Teilnehmer:innen den Kurs E-Mob-Train positiv abgeschlossen und können ihr Wissen somit in ihrem beruflichen Umfeld einsetzen.

Sie möchten 2024 ebenfalls dabei sein?

Unser **nächster Kurs** startet am **30. April 2024**.

Alle Details und Anmeldemöglichkeit finden Sie unter: www.emobtrain.at

Sie haben noch Fragen?

Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Kontakt:

Markus Schuster, Niklas Scheffer
M: office@emobtrain.at
T: +43 1 504 12 58 40
www.emobtrain.at



WELCOME TO THE WORLD OF KOSTAD!

Entdecken Sie die Welt der Elektromobilität mit KOSTAD. Überzeugen Sie sich von unserer Expertise, die höchste Qualität und innovative Schnelladelösungen für sämtliche Anforderungen bietet. Von der sorgfältigen Planung und Beratung über die reibungslose Lieferung und Installation bis hin zur zuverlässigen Wartung – bei uns erhalten Sie alles aus einer Hand.

Unsere Leistungen:

Entwicklung, Design, Produktion, Installation, Wartung, Lastmanagement, Backend, Branding sowie Verrechnung.



WHO WE ARE.
WHAT WE DO.
WHERE WE GO.



E3+ 2023

24.-25.05.2023

In der Olympia World/Innsbruck

Mit der ersten Drei-Länder / 4 Regionenkonferenz zur eMobility am 24. & 25.05. in Innsbruck, der E3+ (www.e-dreiplus.net), hat der BVe nun auch im Westen mit einem länderübergreifenden Konferenzkonzept den Einstand geleistet. Das „Drei-Säulen-Konzept“ einer Fachkonferenz, mit hochwertigem Konferenzteil, einer Fachausstellung von Produkten, Dienstleistungen und eFahrzeugen mit Testmöglichkeit konnte, wie schon bei der eMOKON im Osten, nun auch in Innsbruck erstmalig umgesetzt werden. Neben dem Präsidenten des BEM, Kurt Sigl, dem Präsidenten von Swiss eMobility, Krispin Romang,



C.Clerici

durften wir auch Delegierte aus Südtirol herzlich begrüßen. Moderiert von einem entfesselten Christian Clerici, zeichnete sich die E3+ mit Umsetzungsnähe, Best Practice und hoher Kompetenz und Expertise aus. Ein Abendempfang, ausgerichtet durch die Standortagentur Tirol für alle Aussteller:innen, sowie motivierte Eröffnungsreden aus Politik und Wirtschaft, leiteten 2 Tage Mobilitätskonferenz vom Feinsten ein.



Tag 1 Panel 1: R.Zumtobel, V.Kumpusch, M.Groher, S.Meinschad, F.Sailer, C.Clerici

Schon das Eröffnungspanel mit dem Thema „Transformation“ zeigte deutlich die Optionen, aber auch die Spannungsfelder auf. Die Forderung nach mehr Fakten

und weniger Polemik, nach mehr Kooperation und weniger Missmut, schuf den perfekten Rahmen für die folgenden Tage.



Tag 1 Panel 2: P.I.Valentini, M.Kral, R.Ebenbichler, L.Beninca, G.Windisch, C.Schwaiger, M.Lindl

Mit dem Fallbeispiel von Renault im Panel 2 zur Kreislaufwirtschaft, wurde die Nutzung aller zur Verfügung stehenden Assets – über alle Einsatzgenerationen gleich - als wichtiges Statement eingebracht. Energie und Mobilität sind unverzichtbare Partner und dürfen nicht mehr getrennt behandelt werden.



Tag 1 Panel 3: W.Sparber, A.Faast, A.Kröll, G.Weinzinger, B.Rubatscher, K.Sigl

Im Panel 3 ging es sehr emotional zur Sache. Rahmenbedingungen und permanentes „Nacheichen“ von Anforderungen und Lösungen seien ebenso wichtig wie auch das nach wie vor „Bewusstmachen“ der eMobility in Gesellschaft und Wirtschaft.



Panel Talk: C.Clerici, A.Wach, B.Rubatscher, G.Windisch

Auch der Tourismus und die Hotellerie stehen im Mittelpunkt der Mobilitätswende. Lösungen und Services für Urlauber und Reisende sei das Gebot der Stunde. Hier kann eMobility zum „Standortfaktor“ werden.



Tag 2 Panel 3: M.Mailer, W.Sparber, S.Vitzthum, G.Wimmer, M.Mai, C.Clerici

Den Abschluss der Konferenz leistete das Panel „Transformation im Tourismus“. Hier ging es nochmals ganz konkret um Lösungen und Optionen für die Branche.



Tag 2 Panel 1: P.Wieser, A.Wach, R.Auer, M.Hargitai, C.Ebersdorfer, M.Schubert, HK.Schimany

Am Tag Zwei eröffnete das erste Panel mit klaren Ansagen Richtung Ladeinfrastruktur und Mobilitätsverhalten die Konferenz.



Tag 2 Panel 2: N.Nikowitz, W.Prutej, C.Feichtinger, M.Kieslinger, T.Wagner, M.Doiber, G.Windisch

Das zweite Panel mit dem Titel „Digitalisierung & Automatisierung“ zeigte deutlich, womit wir in den nächsten Jahren rechnen dürfen. Und das unter dem Lichte: „Es wird schneller da sein, als wir es erwarten können“.



Olympiahalle

Mit der E3+ gelang ein wichtiger Schritt Expertise und



Außenbereich Fahrzeuge

Kompetenz auf hohem Niveau im Westen zu performen und das in Kooperation mit Deutschland und der Schweiz. Die Olympiahalle und die Freifläche konnten

nicht idealer als Konferenzort gewählt werden.



Fachausstellung

Und die Fachausstellung konnte mit großzügigen Ausstellungsflächen, mit viel Raum zur Begegnung und mit dem Flair von Olympia, überzeugen.

Ein wichtiger Meilenstein ist mit der Bündelung von Kompetenz und Information mit der E3+ 2023 gelungen.

Wir freuen uns auf eine noch größere und erfolgreichere Veranstaltung in Innsbruck 2024.

Das Organisationsteam:



Link zur E3+
<https://e-dreiplus.net>



Gerl Windisch,
 BVe

Barbara Kienmayer,
 BVe

Helmut-Klaus Schimany,
 BVe

In Kooperation mit:



Unterstützt durch:





2.BVe Mobilitätsdialog Wien 2023

27.06.2023

"Nachhaltige Mobilität in der Praxis"

Mit der Vorstellung des Programms „Nachhaltige Mobilität in der Praxis“, im Rahmen des 2. Mobilitätsdialogs in



C.Nwafor

Wien, ist ein Treiber und Wegbereiter für die Verbreitung der Elektromobilität und weiterer nachhaltiger Mobilitätsformen in Österreich vorgestellt worden.

Eröffnet wurde der Mobilitätsdialog mit einem geteilten Vortrag zum Programm durch **Caroline Nwafor** (Klima & Energie Fonds), **Robin Krutak** (Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie) und **Wolfgang Löffler** (Kommunalkredit Public Consulting GmbH).

Ergänzt wurden die Ausführungen zum Programm durch die Vorstellung sehr erfolgreicher Projekte, welche im Rahmen früherer Ausschreibungen unterstützt wurden.

Andrea Faast, WKW, stellte den Onlineratgeber eMobility vor, welcher 2020 durch das Programm unterstützt wurde. Mit über 40.000 Aufrufen des Ratgebers, hat sich das Beratungstool als wichtiges Instrument für Entscheidungssicherheit bei der Umstellung von Fuhrpark und Flotte etabliert.



Helmut-Klaus Schimany, MAS, MSc
Vorstandsvorsitzender des BVe-Austria

Eine moderierte Veranstaltung in Kooperation mit dem Klima- und Energiefonds und der Wirtschaftskammer Wien

Mit dem Projekt eMobility Check und dem damit verbundenen Ausbildungsprogramm wurde 2019 ein wichtiger Grundstein für die Errichtung von Ladeinfrastruktur für Gewerbe und Wirtschaft gelegt.

In ganz Österreich wurden mittlerweile Berater:innen ausgebildet, welche Wirtschaftstreibende



C.Nwafor, W.Löffler, HK.Schimany, R.Krutak

bei der Prüfung und Umsetzung von Anschlussleistungen für eFahrzeuge unterstützen. **Manfred Münzberger**, EBE Mobility & Green Energy GmbH, berichtete über die Zielsetzung, die Förderabwicklung und über die Milestones des Projektes.

Mit der Ausschreibung 2023 sollen verstärkt bestehende Hürden abgebaut und Lösungsmöglichkeiten adressiert werden. Neben dem Ausschreibungsschwerpunkt „E-Mobilität in der Praxis“ stehen auch Lösungen für den Bereich „Ladeinfrastrukturlösungen für Garagenbetreiber:innen“ im Mittelpunkt der Ausschreibung. Ein volles Haus im ImpactHub in der Lindengasse zeigte das hohe Interesse an der Ausschreibung. Der darauffolgende enge Austausch mit den Vortragenden und Diskutant:innen dauerte noch bis in die Abendstunden.

Link zur Aufzeichnung auf Youtube

<https://youtu.be/1QZphPA7xmE?si=GKXkDOAhe8eWya5Y>



Unterstützt durch:





eMOKON 2023



13.-14.09.2023

In Teesdorf / NÖ

Erfolgsbilanz eMOKON - Über 7.372 Testkilometer

Für die Besucher dieser Fachausstellung aus dem B2B Bereich war es ein „Fest der Information“ mit einem großen Andrang auf das Testfahren. Im Zentrum der Konferenz standen Fachvorträgen und Podiumsdiskussionen zum gesamten Themenbereich „eMobility & Fuhrpark“.

Begleitet wurde die Konferenz durch eine Fachausstellung mit über 40 Ausstellern, welche alle Bereiche der E-Mobilität abdeckte und eine umfangreiche E-Fahrzeugausstellung mit Testfahrmöglichkeit. 2378 Testfahrten wurden an diesen zwei Tagen mit der Auswahl von über 70 Fahrzeugen von den Besuchern gebucht. Insgesamt wurden auf der Teststrecke mit einer Länge von 3,1 Kilometer somit insgesamt 7.372 Kilometer zurückgelegt. Das entspricht einer Reise von Wien nach Neu Dehli.

Die Konferenzpanels hatten wieder alles an Lösungen dabei, was Fuhrpark und Flotte interessiert!



Tag 1 Panel 1: E.Kloboucnik, P.I.Valentini, HJ.Salmhofer, C.Pesau, O.Danninger

Der Bogen spannte sich über das Eröffnungspanel mit nationaler Wertschöpfungskette bis zu „eMobility zu Ende gedacht“.



Tag 1 Panel 2: G.Gregori, T.Epp, C.Vaitchev, W.Alfanz, M.Müllner

Mit Panel 2 wurde das eFahrzeug in der Tourenplanung betrachtet. Fahrzeugeigengewicht, Auslastung sowie Integration des eFahrzeugs in die Tourenplanung bestimmten die Diskussion. Und, nicht alle Anforderungen an Tourenplanungssysteme können derzeit abgedeckt werden – aber die Schritte werden in „Windeseile“ gegangen.



Tag 1 Panel 3: M.Kral, G.Pürstl, R.Auer, C.Kiesel, K.Sigl, K.Portschy, M.Münzberger

Rasant und hochrangig besetzt ging es in das nächste Panel, wo Laden im Wohnbau, Bezahlsysteme für das öffentliche Laden, der Ausbau der Ladeinfrastruktur am Autobahnnetz und Ladeinfrastruktur in allen Anwendungen zentrales Thema waren.



Tag 2 Panel 1: A.Faast, P.I.Valentini, N.Lugscheider, R.Krutak, M.Schuster

Das Eröffnungspanel am Tag 2 beleuchtete das Thema Förderungen, welches über den Jahreswechsel gerade in Deutschland gezeigt hat, wie wichtig Förderungen für die Investitionssicherheit der Wirtschaft sind. Österreich zeigt hier eine offensive und breite Strategie, um die Mobilitätswende zu unterstützen. Und auch die Interessensvertretungen verstärken ihre Beratungsprogramme, um Zugangshürden abzubauen.



Tag 2 Panel 2: C.Dyczek, P.Halla, N.Linninger, M.Grasslobler, B.Schwarz

Nicht minder gut besucht war das Panel 2, wo die THG Quote im Mittelpunkt stand.

Als „reines“ Handelsprodukt (ohne Förderung) stellt die THG-Prämie einen wichtigen Einnahmenfaktor dar, auch wenn es da und dort noch Interpretationsspielraum gibt.



Tag 2 Panel 3: G.Piber, A.Haider, C.Knogler, N.Rameis, D.v.Hammerstein

Auch im Panel 3 stand das Laden mit dem Energiemanagement wieder im Mittelpunkt. Laden im Handel und was darf es sein? AC oder DC? Sind nur ein kleiner Auszug aus diesem hoch interessanten Praxispanel. Keine Konferenz ohne Wirtschaftlichkeit, Restwerte und Risikoanalyse der Batterie!



Tag 2 Panel 4: V.Arthofer, D.Rath, N.Engleitner, N.Mayerhofer, R.Hintermayer

Das Wirtschaftspanel – zwar als letztes an diesem Tag – aber wenn nicht der Dreh- und Angelpunkt wenn es um die Kaufentscheidung geht, hatte auch zur späteren Stunde einen gehörigen Zulauf.



Testfahren

Eine gelungene Konferenz mit neuem Besucherrekord konnte perfekt mit dem Team des ÖAMTC „abgeliefert“ werden.



Industrieausstellung



eNutzfahrzeugausstellung



eNutzfahrzeugausstellung

Mit geballtem Wissen und Lösungen in der Fachausstellung und einem unglaublichen Angebot an eFahrzeugen im Bereich ePKW, Nutzfahrzeuge der Klasse N1&2 und N3.

eMOKON: so geht eMobility.

Nach 4 Jahren eMOKON in Ostösterreich, hat diese Konferenz einen festen Platz im nationalen Veranstaltungskalender. Dieses Know How und Wissensdrehscheibe hat sich zum größten B2B Konferenzformat entwickelt.

Wir freuen uns auf eine tolle eMOKON 2024 mit erweiterten Ausstellungsflächen und einem coolen Konferenzprogramm.

Das Organisationsteam:



Marcella Kral,
Fuhrparkverband
Austria



Helmut-Klaus
Schimany, BVe



Barbara Kienmayer,
BVe

Link zur eMOKON
<https://emokon.at>



In Kooperation mit:



Unterstützt durch:



Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie





3.BVe Mobilitätsdialog Wien 2023

07.11.2023

**"Netzdienstliches Laden" - Anforderungen
und Lösungen für Flotte und Fuhrpark**

Ein zentrales Thema der Energie-, und Mobilitätswende wurde am 7.11.2023 im Rahmen des 3. Mobilitätsdialogs des BVe behandelt, und das hatte es in sich. „Netzdienstliches Laden“ bedeutet dass Verbraucher (in unserem Fall Ladeeinrichtungen) in Verteilnetzen mitwirken sollen, damit es zu keinen ungünstigen Belastungen oder einer Überlastung im Netzbereich kommt. Begleitet wird diese „Funktion“ von der neuen TOR (Technische und organisatorische Regeln für Betreiber und Benutzer von Netzen), welche bereits vor der Errichtung von Anlagen dem Verteilnetzbetreiber (VNB) ein „Prüfrecht“ in eben diesem Sinne einräumt: „Ein VNB kann bei Ladeeinrichtungen sowie bei Heiz-, und Klimageräten ≥ 10 kVA den Netzanschluss wegen begründeter Sicherheitsbedenken oder mangelnder Netzkapazitäten im Rahmen des §46 Abs. 2 und 3 EIWOG 2010 und der auf dieser Basis ergangener Ausführungsgesetze vorübergehend

eine Meldepflicht mit einer Bemessungsleistung über 3,68 kVA. Bei den technischen Anforderungen der TOR für Ladeeinrichtungen ist derzeit vorgesehen, dass der „Anlagenwerber, Anlagenbetreiber“ mit intelligenten Steuerungslösungen auf den Netzbereich „achtgeben“ muss. Aufgrund der großflächigen nicht vorhandenen „Mess- und Steuerungsintelligenz“ in den Verteilnetzen, wird diese Aufgabe an den Anlagenbetreiber „umgewälzt“.



zur weiteren Prüfung aussetzen“. Wohl wird dem VNB dabei eine in der TOR vorgeschriebene Zeitspanne für seinen Befund, Rückmeldung an den Netzbetreiber, vorgeschrieben. Grundsätzlich gilt für Ladeeinrichtungen

Ein wenig viele Rufzeichen? Zu Recht, da zwar die neuen technischen und organisatorischen Regeln (TOR) ab 1. Jänner 2024 umgesetzt werden sollen, wie wir gehört haben auch mit Übergangsfristen oder auch einem teilweise späteren in Kraft treten der TOR in gewissen Bereichen, jedoch bleiben eine Vielzahl an Fragen noch offen. Und letztlich geht es auch um „Runterschalten“ von Bezugs-, Ladeleistungen und im worst case um „Abschaltungen“ durch den Netzbetreiber bzw. aufgrund mangelnder Netzkapazitäten an sich. Diese Frage stand mehrfach im Raum, konnte aber nicht wirklich zufriedenstellend beantwortet werden.

Fakt ist: „Der Stromhunger“ wird bei zunehmender Dekarbonisierung gewaltig zunehmen und der Zeitpunkt, wo Österreich diese Zunahme mit dem Aufbau erneuerbarer Energien nicht mehr kompensieren kann, liegt irgendwo zwischen 2025 und 2027. Fakt ist weiters, dass nationale



M. Münzberger

Richtlinien in einem europäischen Netz und Strommarkt wenig sinnvoll sind und grundsätzlich auf EU-Ebene geregelt gehören. Auch wenn hier die EU-Regelung auf dem Weg ist, wirkt ein nationales „Vorpreschen“ eher verkomplizierend. Es geht um Anlagevermögen der Unternehmen, um Entwicklungskosten der Industrie und letztlich über die Fördergelder auch um öffentliches Geld des Steuerzahlers. Und ganz zum Schluss hat die Erfahrung gezeigt, neue Regulierungen – wenn auch sinnvoll und notwendig – haben bisher nur selten zu einer „Vergünstigung“ eines

Produktes oder einer Leistung geführt.

Konklusio: Ein wichtiges Thema für die Zukunft der Mobilität und des Energiesektors, welches aus allen Blickwinkeln umfassend betrachtet werden muss und welches vor allem aus einer europäischen Perspektive abgehandelt werden muss. Unser Dank an **Manfred Münzberger** für den ausgezeichneten Intro Vortrag sowie dem Expert:innenpodium, bestehend aus **David Berger** (TANKE - Wien Energie), **Arnold Feiersinger** (ChargeX), **Florian Gergely** (Fronius International), **Gerrit Pürstl** (Siemens Österreich), **Jasmine Ramsebner** (KEBA) und **Stefan Reisenbauer** (Reisenbauer Solutions).

Und natürlich unser Dank an ein hoch motiviertes Publikum, welches den Abend im Rahmen der Fragerunde an toller Dynamik bereichert hat.



Helmut-Klaus Schimany, MAS, MSc
Vorstandsvorsitzender des BVe-Austria

Eine moderierte Veranstaltung in Kooperation mit der
Wirtschaftskammer Wien



Link zur Aufzeichnung auf Youtube

<https://youtu.be/Vt9AAoohvPw?si=DyglcN9RCthq-e7x>

Unterstützt durch:



Projektvorstellung unserer Mitglieder:

Verlässliche Ladeinfrastruktur für die gesamte E-Firmenflotte

Fronius International GmbH setzt mit der Umstellung des Fuhrparks auf emissionsfreie Fahrzeuge auf gelebte Nachhaltigkeit – nicht nur in der Produktion, sondern auch im Alltag. Die Rahmenbedingungen für eine gut ausgebaute Ladeinfrastruktur schafft Fronius u.a. am Standort Wels durch die Kombination der Ladeboxen **Fronius Wattpilot** und dem Lademanagementsystem **Fronius EMIL***.

Das System ermöglicht das Laden des E-Fuhrparks mit nur einer Softwarelösung: unkompliziert, effizient und ohne

zusätzliche Hardware-Komponenten. Fronius EMIL lädt die gesamte E-Firmenflotte vollautomatisch und intelligent. Der Ladevorgang ist **nutzerbasiert** und **individuell** auf den gesamtbetrieblichen Leistungsbedarf abgestimmt. Auf diese Weise **verhindert** Fronius EMIL **Lastspitzen** und Shutdowns effektiv – und das für eine **unbegrenzte** Anzahl an **Ladepunkten, Standorten und Benutzern**.

* Verwendung verschiedener Ladeboxen möglich: von Fronius freigegebene Fabrikate mit OCPP-Protokoll 1.6

Kontakt:

Jürgen Baumgartner
M: baumgartner.juergen@fronius.com
T: +43 (664) 8502213
<https://fronius.at/emil>





ATTC & BVe Kooperationsveranstaltung

08.11.2023

"Autobatterien Quo Vadis?"

Am 8. November 2023 luden der Bundesverband eMobility-Austria (BVe) und der ATTC zu einer Kooperationsveranstaltung ins Future Health Lab, um aktuelle Entwicklungen der Traktionsbatterie zu beleuchten. Generalsekretär Lukas Kasalo begrüßte die Gäste und freute sich, zwei außergewöhnliche Keynotes ankündigen zu dürfen:

Frau **Patrizia Valentini**, Business Development Manager Electric Vehicle & New Mobility der Renault Gruppe, holte



G. Jungmeier



P.I. Valentini

das Publikum eingangs mit einer Analyse der Batterie-VO (EU) ab und gab einen fundierten Einblick in den gegenwärtigen Stand der Batterietechnologie.

Im Anschluss sprach Herr **Gerfried Jungmeier**, Senior Researcher für klimaneutrale Energiesysteme und



Lebensstile am Joanneum Research Institut für Klima, Energiesysteme und Gesellschaft, über die Umweltbilanz und Kreislauffähigkeit im Lebenszyklus von Autobatterien, und brachte dem Publikum das LCA-Tool näher.

Im Anschluss wurde mit **Helmut-Klaus Schimany** (BVe) und **Helmut Wiedenhofer** (Joanneum Research) am Podium sehr offen diskutiert. Das Gespräch über Batterietechnologie brachte erstaunliche Aspekte zu Tage, zeigte klar die zu bewältigenden Herausforderungen und verdeutlichte die enorme Bandbreite und Vielfalt des Themas - von Forschung/Bildung über Industrie (Rohstoffkreisläufe, Energieversorgung) bis hin zu second life Anwendungen und geopolitischen Fragen.

Der BVe und ATTC bedanken sich bei Allen, die zum Gelingen dieses hoch interessanten Events beigetragen haben!



Lukas Kasalo (Generalsekretär ATTC)

Eine kooperative Veranstaltung des ATTC & BVe

Link zur Aufzeichnung auf Youtube

<https://www.youtube.com/watch?v=N4GQ-XLhN94>



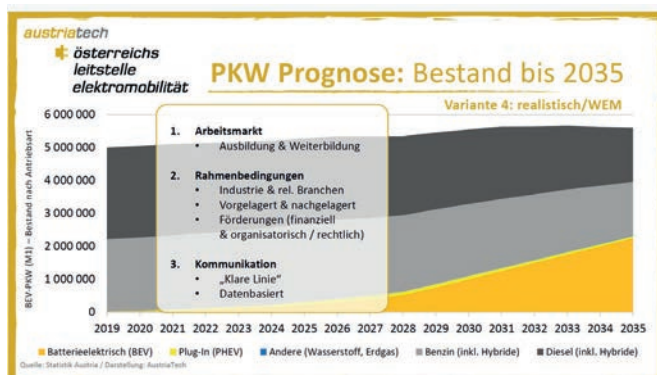


2. BVe Mobilitätsdialog Tirol 2023

17.11.2023

Im Rahmen der Veranstaltung "Tag des Automobils"

Beim 2. Mobilitätsdialog in Tirol ging es um die Veränderungsprozesse im Bereich Fahrzeughandel, Wartung und Service, ausgelöst durch die Änderungen in der Antriebstechnologie.



Nach dem Impulsvortrag durch Mag. Philipp Wieser (Austria Tech) entspannte sich eine lebhafte Diskussion zum Thema Identifizierung und Nutzung von neuen Wertschöpfungspotentialen für den Fahrzeughandel und Werkstätten. Neben vielen „Verlusten“ an Wartungsaufgaben, wobei Motorservice, Bremse, Kupplung und Verbrauchsstoffe ganz vorne genannt werden, führt die eMobility aber auch in ganz neue Wertschöpfungsprozesse – vor allem in der Mechatronik. Neben der Veränderung in der vertikalen Wertschöpfungsprozesskette, entstehen aber

auch neue horizontale Kooperationen und Dienstleistungen. Errichtung und Nutzung von Ladeinfrastruktur, Akkucheck und neue Möglichkeiten im bidirektionalen Laden, bereiten einen großen Raum für diese horizontalen Kooperationen. Auch die Ausbildung zieht im KFZ-Bereich nach und sie wird definitiv komplexer. Neben den neuen Kompetenzen im Bereich der eFahrzeuge, sind aber auch „Verbrenner“ in den nächsten 15 Jahren noch massiv auf der Straße – das bedeutet Wartung und Service für zwei Antriebsarten und damit auch eine komplexere Ausbildung.

Konklusio: Der Umstieg auf elektrischen Antrieb bedeute nicht gleich einen linearen Wertschöpfungsverlust für unsere KFZ Werkstätten, sondern viel mehr eine dynamische „Verlagerung“ über einen längeren Zeitraum. Und da liegen auch die neuen Potentiale für KFZ Handel und Werkstätten. Veränderung als Chance zu sehen, kann bisherig unabhängig agierende Branchen in sinnvolle und nachhaltige Kooperationen führen.

Es diskutierten: (ohne Titel)

Dieter Unterberger, Gremialobmann Fahrzeughandel

Elmar Schmarl, Innungsmeister Fahrzeugtechnik

Alois Wach, Geschäftsführer Daemobil

Philipp Wieser, Leitstelle eMobilität



Gerald Windisch (Vorstand des BVe)
Eine moderierte Veranstaltung
in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Tirol

Unterstützt durch:

Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER TIROL

klimaaktiv
mobil

WIR
SIND TEIL
VON
**TIROL
2050**
energiewende

Link zur Nachlese auf [bve.or.at](https://www.bve.or.at)

<https://www.bve.or.at/2-mobilitaetsdialog-tirol-2023>





4. BVe Mobilitätsdialog Wien 2023

05.12.2023

"Energie & Mobilitätswende – eine Standortbestimmung"

Der 4. Mobilitätsdialog des BVe hatte eine Standortbestimmung zum Thema.

Was waren die Vorstellungen von vor 10 Jahren und wo stehen wir heute - am 05.12.2023!

Und nicht alle Pläne sind aufgegangen. Von 250.000 E-Fahrzeugen sind wir doch ein gutes Stück entfernt. Und unsere Netze hätten schon vor Jahren eine gezielte Aufrüstung vertragen. Aber nun gilt es Partikularinteressen hinter das Gemeinsame zu reihen und die Herausforderungen miteinander anzunehmen.

Eingeleitet wurde mit einen tollen Impulsvortrag von **Holger**



H.Heinfellner

Heinfellner (Umweltbundesamt) und mit exzellenten Expert:innen ging es anschließend in die Podiumsdiskussion. Mit **Patrizia Ilda Valentini** und **Erich Gstettner** war der Automotivbereich (Renault & Fisker) vertreten, mit **Günter Köstenberger** ein nationaler Erzeuger von Hochleistungsladeinfrastruktur

(KOSTAD). **Mario Leitner** (Wiener Netze) und **Gerhard Gamperl** (Verbund) waren auch zur Diskussion eingeladen. **Vera Immitzer** argumentierte die bestehenden Rahmenbedingungen der Branche Photovoltaik. Der nationale Netzbetrieb steht immer stärker in der Wechselwirkung von stetig steigenden Anforderungen aus E-Ladeinfrastruktur und PV-Einspeisung; geharnischte Worte kamen vom BEM-Präsidenten **Kurt Sigl**, digital zugeschaltet aus Deutschland. Er kreierte den deutschen

Netzbetreibern jahrelange Versäumnisse, wenig Kundennähe und Konzeptlosigkeit an. Nun, Österreich ist zwar nicht immer mit Deutschland gleichzusetzen, aber auch bei uns sind die kommenden Anforderungen nicht mit „geht schon irgendwie“ zu meistern. Da waren sich alle einig; es bedarf einer gemeinsamen nationalen Anstrengung auch die Netze in den nächsten Jahren entsprechend auszubauen, intelligent zu machen und mehr in das Kundenservice und die Kundenkommunikation zu investieren! Was der Abend aber auch zeigte; es müssen sich die handelnden Unternehmen und die unterschiedlichen betroffenen Branchen intensiver austauschen. Die Politik als Eigentümervertreter hat hier verbindlich und für die Wirtschaft verlässlich massiv ein- und mitzusteuern. Und – wir wissen ziemlich sicher, dass dieses Thema für den BVe auch 2024 und darüber hinaus, ein strategisch Wichtiges bleiben wird.

Unser Dank an Holger Heinfellner, die Podiumsdiskutierenden und an das tolle Publikum für die Zeit und Qualität dieses Abends!

Die anschließende Weihnachtsfeier mit Spendenaktion für die Schmetterlingskinder war der krönende Abschluss des Abends!



Come together

Dank unserer Gäste konnte eine Summe von € 640,- zusammengetragen werden!!!!

BVe - so geht eMobility!



Helmut-Klaus Schimany, MAS, MSc
Vorstandsvorsitzender des BVe-Austria

Eine moderierte Veranstaltung in Kooperation mit der
Wirtschaftskammer Wien

Unterstützt durch:



Link zur Aufzeichnung auf Youtube

https://youtu.be/SpcYMZiBXnA?si=eCaf_CXHcqMilYdO





BVe Mobilitätskonferenz Tirol 2023

19.12.2023

"Die THG-Quote – Ein (Re)Finanzierungsmodell?"



Die BVe4Future, die jährliche Mobilitätskonferenz des BVe in Tirol, setzte sich 2023 die Aufklärung zur THG-Quote zum Ziel.

Das Impulsreferat von **Clemes Egger** (BMK) eröffnete die Konferenz mit der Keynote „die THG-Quote im Rahmen der Kraftstoffverordnung“. Er erläuterte in seinem Vortrag die grundlegende Sichtweise des Ministeriums zur THG-Quote und ging kurz auf regulatorische Themen der Kraftstoffverordnung ein.

Vortrag 2 von Thomas Schulze (CleanFuture) legte die praktische Umsetzung aus momentaner Sicht dar. Ein kurzer Ausblick auf 2024 rundete seinen Vortrag zum Ende ab. In der anschließenden Diskussionsrunde begrüßte Gerald Windisch (BVe) **Thomas Schulze** (CleanFuture), **Mark Warneke** (mintfuture), **Walter Sattelberger** (epuls) und **Franz Sailer** (Wirtschaftskammer Tirol).

Jasmine Ramsebner (KEBA) ging in ihrem Vortrag „Die Smarte Ladeinfrastruktur“ auf die Notwendigkeit der passenden Ladeinfrastruktur ein. Themen des Vortrags waren die Fragen nach öffentlich zugänglich oder privat, technischen Voraussetzungen der Aufzeichnung von Ladung und alles, was seitens der Infrastruktur für die Nutzung der THG-Quote notwendig ist.

In der Diskussionsrunde im Anschluss begrüßte Gerald



Windisch (BVe) **Jasmine Ramsebner** (KEBA), **Alois Wach** (Da-emobil) und **Gerald Stiepan** (BVe) am Podium.



Nach Ende des Panels startete die Exkursion zu einer der größten Baustellen Europas, die eine Verlagerung des Verkehrs erwirken sollte.



*Geri Windisch, Vorstand BVe
Eine moderierte Fachkonferenz in Kooperation mit der
Wirtschaftskammer Tirol*

Zur Nachlese auf [bve.or.at](https://www.bve.or.at)

<https://www.bve.or.at/mobilitaetskonferenz-tirol-2023>



Unterstützt durch:



Vorschau 2024

Liebe Mitglieder und Freund:innen des BVe!

Der vorliegende Jahresbericht stellt die Dokumentation eines sehr dynamischen, motivierten und kooperativen BVe-Jahres dar. Diese Leistungen sind nur möglich, wenn ein Team an diesem Programm arbeitet und großes Vertrauen dieses Team begleitet. Sei es die Geschlossenheit des Vorstands, sei es das Engagement der Projektleiter:innen oder sei es die Motivation im Programmmanagement. Dieses Vertrauen ermöglicht auch ein anspruchsvolles Programm für 2024.

Schon weit im Jahr 2023 begannen die Planungen für die E3+, welche vom 10. bis 12. April in Innsbruck durchgeführt wird. Neben einem neuen Setting und starken Kooperationen, wird der BVe erstmalig zu den beiden B2B Tagen auch einen B2C Tag mitplanen. Damit schaffen wir auch für interessiertes Privatpublikum Zugang zu „State of the Art“ der eMobility.

Und auch die eMOKON wird 2024 nochmals professioneller. Neben 7 Fachpanels wird 2024 die Ausstellungsfläche erweitert und ein neues Registrierungstool macht das Vernetzen der Teilnehmenden nochmals effizienter und einfacher.

Erstmalig werden im Juni mit einer Tagesfachveranstaltung die Bereiche eFahrzeuge / Laden / PV-Stromerzeugung und Speicherung zusammengeführt. Auch hier steht in der

Planung Zusammenarbeit und Kooperation an erster Stelle. Neben der Wirtschaftskammer Wien steht auch die Zusammenarbeit mit dem Photovoltaikdachverband Austria im Mittelpunkt. Nur so kann Kompetenz und Expertise konzentriert werden.

Im Herbst ist die „BVe4Future“ ein fixer Meilenstein in Tirol.

Weiters sind auch 10 Mobilitätsdialoge in Planung. In Wien, Innsbruck und Graz werden wieder die heißesten Themen zur eMobility auf das Podium geholt. Und auch hier kann der BVe auf eine tragfähige und starke Kooperation mit den Landeskammern setzen.

Ebenso werden die BVe-Internen Formate 2024 gestärkt. Der „Marktplatz“, der „Zukunftsdialog“ und der „Technik Circle“ werden um eine „F&E Kompetenz“ erweitert. Diese Instrumente werden laufend eng an den Bedarf der Mitglieder gekoppelt und umgesetzt.

Das ist Mehrwert, das ist BVe, so geht eMobility.

Lieber Leser, liebe Leserin, wir freuen uns auf ein bewegtes und lösungsorientiertes Jahresprogramm 2024 und sie sind herzlich eingeladen, einfach mit dabei zu sein.

Mehr unter:
www.bve.or.at



Helmut-Klaus Schimany, MAS, MSc
Für den Vorstand des BVe

Weihnachtsspendenaktion des BVe 2023



Fast schon Tradition, ist die Weihnachtsspendenaktion des BVe zum letzten Mobilitätsdialog in Wien.

Die Gäste der BVe Weihnachtsfeier 2023 waren wirklich engagiert. 640,- Euro kamen im Rahmen des Come Together



nach dem Mobilitätsdialog für die Schmetterlingskinder an den DEBRA Verein zusammen.

Im Februar erfolgte die Übergabe im DEBRA Büro und die Freude war auf beiden Seiten groß.

Unser Dank an alle die gespendet haben! Wenn sie mehr über DEBRA wissen wollen:



<https://www.debraaustria.org/schmetterlingskinder/>

Unternehmensmitglieder:



Vorstand des BVe

Helmut-Klaus Schimany,
MSc, MAS

DI Angelika Rauch



Hermine Resch



Christine Scharinger

Ing. Dr. Wolfgang
Baumgartner

Erich Gstettner, BA

Ing. Manfred
Münzberger, MSc

Gerrit Pürstl, MSc



Dr. Werner Rom



Ing. Klaus Schmid, MBA



Mag. Walter Slupetzky



Gerald Stiepan



Gerald Windisch

Herzlichen Dank an unsere Vortragenden und Podiumsgäste 2023:

(Namen ohne Titel)

Tolle Veranstaltungsorte, coole Themen, viel Organisation ist die eine Seite des Erfolgs. Die andere und definitiv die wichtigere Seite sind die Menschen, die Expert:innen mit ihrem Fachwissen und Botschaften, welche die BVe Veranstaltungen erst wirklich erfolgreich machen.

Alexander Biach, Stellvertretender Direktor WKW

Alois Wach, Da emobil

Andrea Faast, Wirtschaftskammer Wien

Andreas Kröll, Christophorus Reisen

Andreas Mutter, Instadrive

Arnold Feiersinger, ChargeX

Beate Rubatscher, Pitztaler Gletscherbahnen

Burkhard Schwarz, THG-Vergleichstest.at

Caroline Nwafor, Klima- & Energiefonds

Christian Clerici, Content & Creation für vibemovesyou.com

Christian Dyczek, epuls

Christian Ellersdorfer, Vehicle Safety Institute VSI

Christian Moser, Vizepräsident der WKNÖ

Christian Pesau, Industriellenvereinigung

Christian Schwaiger, Gutmann

Christian Valtchev, Post

Christof Kiesel, DKV

Christoph Ebersdorfer, xCharge

Christoph Feichtinger, Digitrans

Christoph Knogler, KEBA

Daniela Müller-Mezin, Müllex und Jerich Trans

David Berger, TANKE - Wien Energie

David von Hammerstein, TMH

Dieter Unterberger, Gremialobmann Fahrzeughandel

Dietmar Rath, ALD Automotive | LeasePlan

Elmar Schmarl, Wirtschaftskammer Tirol

Ernst Kloboucnik, ÖAMTC

Felix Bayer, AVL

Florian Gergely, Fronius International

Franz Sailer, Wirtschaftskammer Tirol

Franziska Daetz, Verkehrsverbund Tirol - RegioFlink

Gerald Gregori, GREGORI Consulting

Gerfried Jungmeier, Joanneum Research Institut für Klima,

Energiesysteme und Gesellschaft

Gerhard Gamperl, Verbund

Gerhard Weinziinger, Technoma

Gerhard Wimmer, KEBA

Gernot Piber, ADEG

Günter Köstenbeger, KOSTAD

Haider Andreas, UNIMARKT

Hans-Jürgen Salmhofer, BMK

Harald Sehrs Schön, Fil Maschinenbau

Heinz Buschmann, KLI.EN

Helmut Wiedenhofer, Joanneum Research

Jasmine Ramsebner, KEBA

Johanna Leutgöb, LEUTGÖB - Beratung für Organisationen und

Menschen in Bewegung

Jörg Moser, VSI Graz

Kurt Portschy, ASFINAG

Kurt Sigl, BEM

Laurenz Beninca, Verkehrsverbund Tirol

Lukas Kasalo, Generalsekretär ATTC

Magdalena Lindl, Standortagentur Tirol

Marcella Kral, Öamtc

Mario Leitner, Wiener Netze

Markus Mailer, Universität Innsbruck

Markus Schuster, Herry Consult

Marlene Doiber, tbw research

Martin Grasslober, ÖAMTC

Martin Heimhilcher, WKW

Martin Mai, Green World Energy

Martin Müllner, VAO

Matthias Groher, Institut Neue Mobilität Berlin

Matthias Haunholder, SKIER-ADVENTURE-SPEAKER

Michael Hargitai, Österreichische Post

Michael Kieslinger, Fluidtime

Michael Nikowitz, BMK

Michael Schubert, Fronius International

Nicole Lugscheider, FFG

Niklas Rameis, ENIO

Nikolaus Engleitner, NiMiCo

Nikolaus Mayerhofer, Aviloo

Norbert Linninger, FVA

Oliver Danninger, AATP

Patrick Pertl, HyCentA

Patrizia Ilda Valentini, Mobilize

Peter Eisenkolb, CP i-Invest

Philipp Halla, Instadrive

Philipp Wieser, Austria Tec OLÉ

Rafael Krammer, Vogl & Co

Rainer Hintermayer, Eurotax

René Zumtobel, LR Verkehr, Umwelt und Naturschutz

Robin Krutak, BMK

Roland Auer, Shell

Rupert Ebenbichler, Energieagentur Tirol

Sebastian Vitzthum, KEM Tourismus Zell am See-Kaprun

Simon Meinschad, Respect

Stefan Reisenbauer, Reisenbauer Solutions

Thomas Epp, PTV

Tobias Wagner, ChargeX

Valentina Kumpusch, Vize-Drin Bundesamt für Straßen (ASTRA) Schweiz

Vera Immitzer, Bundesverband PHOTOVOLTAIC AUSTRIA

Vladimir Arthofer, Raiffeisen

Walter Prutej, SURAAA

Wolfgang Alfan, IVU Traffic Technologies Austria GmbH

Wolfgang Löffler, Kommunalkredit Public Consulting GmbH

Wolfram Sparber, eurac research Bozen

Impressum:

Bundesverband eMobility-Austria, Ybbsstraße 24/12, 1020 Wien

Der BVe-Austria ist ein Verband zur Förderung der Elektromobilität in Österreich | ZVR-Zahl: 269056460

Web: www.bve.or.at | [Facebook.com/bveaustria](https://www.facebook.com/bveaustria)

Inhaltliche Gesamtverantwortung: DI Barbara Kienmayer - Programmmanagement & Mitglieder Service

E-Mail: barbara.kienmayer@bve.or.at

Helmut-Klaus Schimany MSc, MAS - Vorstandsvorsitzender BVe-Austria | E-Mail: helmut-klaus.schimany@bve.or.at

Design & Druck: SP-Medien e.U. | www.sp-medien.at



Mit Unterstützung von:

